Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 36

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbrucker) erschien, wobei auch dem Schweizer. Gewerbeverein vorgeworsen wurde, "er hätte allen Grund, diese Frage mit mehr Sorgfalt und Einsicht zu behandeln". Die Zentralleitung dieses Bereins sah sich genötigt, in der gewerblichen Presse diese unwahren und unloyalen Angriffe gegen genannte Berbandsunsallkassen abzuwehren, wobei die Bermutung sich bestätigte, daß die Direktion der "Helvetia", schweizer. Unsallversicherungsgesellschaft in Jürich, in wohl erkennbarer Absicht jene

Angriffe veranlaßt hatte.

Bei der Abwehr hatte auch das Organ des Gewerbebereins Basel, die seither eingegangene "Neue Baster Zeitung", mitgewirft, wobei u. a. der Unsallversicherungsgesellschaft "Helvetia", bezw. ihrem Direktor und Generalagenten vorgeworfen worden war, sie ließen bei dem Abschlüsse von Bersicherungsverträgen durch unklare Fassung des Antragsvennlars die Versicherungsnehmer in Zweisel, ob ihr Begehren als Antrag oder schon als Versicherungsvertrag zu betrachten sei. Diesen Vorwurf bezeichneten die Direktion der "Helvetia", Hr. Egli in Zürich, und dessen Generalagent in Vassel als eine sehrschwere Kredit= und Geschäftsschädigung und erhoben gegen den Kedaktor genannter Zeitung, Hrn. F. F. Lüssin Vassel, Klage wegen Veschimpfung, Verleumdung und Kreditschädigung; sie verlangten angemessene Bestrafung, Entschädigung von je Fr. 1000 an beide Kläger und Tragung sämtlicher Kosten.

Die Klage gelangte am 30. November vor dem Strafgericht in Basel zur Entscheidung. Bon dem Beklagten Lüssi wurden mehrere Zeugen ausgeboten, von welchen u. a. zwei bekundeten, daß sie, indem sie einen Antrag zur Versicherung unterschrieben, um die Versicherungsbedingungen kennen zu lernen, zum Versicherungsabschluß gezwungen worden seien. Einer der Zeugen bezeichnete das Gebaren der "Helvetia" als "Bauernsängerei".

Bas Strafgericht schloß sich der Anschauung des Berteidigers an, daß der Beklagte nur in Abwehr gegen die von dem Kläger Egli erhobenen Borwürfe gegensüber den gewerblichen Berbandsunfallkassen gehandelt habe und daß der Wahrheitsbeweis geleistet worden sei. Es erkannte daher auf völlige Freisprechung des Bes

flagten unter Auferlegung fämtlicher Koften auf die Kläger, nebst 50 Fr. Urteilsgebühr.

Die "Helvetia" hätte somit (um mit ihren eigenen Worten zu sprechen), "allen Grund mit mehr Sorgsalt und Einsicht zu handeln", bevor sie ihre Konkurrenz mit Vorwürsen überschüttet!

Ift die Konsumverein-Dividende pfändbar?

B.-J. Nach dem Entscheid des Bundesgerichtes ist die Konsumdividende vor der Ausrichtung pfändbar, da es sich um eine versprochene Zahlung "nach Maßegabe des Geschäftsergednisses dei Abschuß der betreff. Geschäftsperiode" handelt.

Das Bundesgericht stellt also hier neuerdings sest, daß die Konsungenossenschaftsmitglieder sich an einem "Geschäfte" beteiligen; das Erträgnis muß demnach spekulativer "Gewinn" oder "Prosit" sein. Mit diesem Grundsate versallen diese "Gewinne" auch von selbst der Steuerpflicht als Einkommen, wogegen sich die Konsunvereine in allen Kantonen, mit Ausnahme von Zürich, vergeblich gewehrt haben.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Umtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud verboten.

Reformierte Kirche Zurzach. Erstellen eines Hauptgesimses an der Nordfassad der reform Kirche, sowie einer Kanalisation in Zementröhren an J. Erne, Baumeister, Leibstadt (Nargau).

Die Malerarbeiten fur das Schulhaus Mafans bei Chur an Benjamin Danufer, Malermeifter, in Mafans.

Kanalisation Glarus. Lieferung fämtlicher Gifengarnituren an Frig und Josua Durft in Glarus.

Umbau der Stauwehräulage des Wasserwerls der Stadt Aaran. Lieferung sämtlichen Holzes (Pfähle, Spundwanddielen, Jangenund Schwellenholz 2c.) an das Baugeschäft M. Jschoffe, Aaran. Bauleitung: J. Schmid, Ingenieur, Aaran.

Die Glafer- und Schreinerarbeiten zu einem größeren Renbau (Baumeister A. Bürgler in Wettingen) an Isler, mech. Schreinerei in Mürenlos.

Kanalisationsarbeiten für die Gemeinde Höngg. Juhrleiftungen, Abführen der Randsteine, an Gebr. Schurter, Fuhrhalter, Wilitär-

Sensationelle Neuheit.



Zwei- HOZSTOFF-teilige HOZSTOFF-

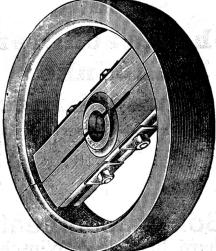
Jn allen Kulturstaaten patentiert

Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Patent Beran.

Riemenscheiben

Internationale Spiritus-Ausstellung in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacob, Wiederkehr & Co.

in Winterthur.

straße, Zürich III; Erstellen der Kanalisation an Bauunternehmer Burkhard in Zürich IV.

Die periodische Nachführung des Vermessungswertes der Ginwohnergemeinde Ritt bei Büren (Bern) an Arni & Schmaßmann, Konkordatsgeometer in Lyß.

Straßenban Zeiningen-Eigenried, Länge 1865 m, an Jos. Erne, Baumeister in Leibstadt (Aargau).

Perliniedenes.

Erweiterung des Bahnhofes Auzern. Die Zeit hat gelehrt, daß im Bahnhof vieles zu gering, zu knapp bemeffen worden ist. Das hat schon verschiedenen Bezehren gerufen. Diese sind begründet; besonders eine Vergrößerung und Ausgestaltung des Aufnahmegebäudes ist unumgänglich nötig. Der Bahnhosvorstand weiß

ein Lied davon zu singen.

Nach seinen Angaben wird besonders folgendes ver= langt: 1. Größere Raume für die Gepacabfertigung. Jest find die Raume dafür zu tlein, im Sommer über-füllt, das Personal kann sich kaum mehr darin bewegen. In der Hochsaison besonders. 2. Ein besonderer Aufenthaltsraum für die durchreisenden Italiener = Arbeiter (zirta 100,000 Mann). Bis jest muffen fich diefe in den Räumen aufhalten, wo auch das andere Publitum verkehrt, mas für dieses sehr unangenehm ist und berechtigte Reklamationen zur Folge hat. Dieser Uebel= stand verlangt Abhülfe. 3. Eine gedecte Salle für die Hotelomnibusse. Der jezige Zustand mit dem Hauptausgang auf der Weftseite und dem Ummeg zu den Omnibuffen, der bei schlechtem Wetter fehr läftig wird, ift unhaltbar. Bekanntlich wurde die Sache schon im Großen Stadtrat besprochen, jedoch das bisherige Resultat ift gleich Rull.

Hrojekt ausgearbeitet zur Orientierung, im Sinne symmetrischen Ausbaues des Bahnhoses mit Berücksichtigung der nötigen Verbesserungen, die vorhin namhast gemacht wurden. Das Projekt ist vorläusig nur eine

Privatarbeit.

Bauwesen in Aarau. Der Gemeinderat hat die Fassung des Stadtbaches in Zementröhren und die Erstellung eines Trottoirs an der äußeren Bachstraße

beschlossen und diese Arbeit Herrn Baumeister A. Müller in dorten übertragen. Ferner soll das Buggeligäßchen forrigiert und mit einem Delpissoir versehen werden.

Mit dem Bau der großen kanton. Frrenanskalt bei Herisau soll nächstes Frühjahr unbedingt begonnen werden. Herr Arthur Schieß in St. Gallen hat zu seinem früher geleisteten Beitrage von 450,000 Fr. jetzt weitere 150,000 Fr. für diesen gemeinnützigen Zweck gestiftet.

Schulhausbau Wynau (Bern). Die stark besuchte Gemeindeversammlung beschloß einstimmig den Bau eines neuen Schulhauses und bewilligte hiefür einen Kredit

von 55,000 Franken.

Schulhausumbau Härkingen (Soloth.). Die Gemeinde Härfingen beschloß den totalen Umbau des Schulhauses. Die Bürgergemeinde bezahlt daran Fr. 7000.

Hotelbauten in Wolfenschießen. Die Mauerarbeit am Neubau, welcher an das jest bestehende "Hotel Eintracht" anschließen wird, ist fertig erstellt. In diesem Neubau soll nebst einem Konzert= und Unterhaltungssaal auch Plat für 70 Betten erstellt werden.

Schulhausumbaute Rieden (Zürich). Die Gemeinde Rieden beschloß, das Schulhaus umzubauen; die Kosten

find auf 17,000 Fr. veranschlagt.

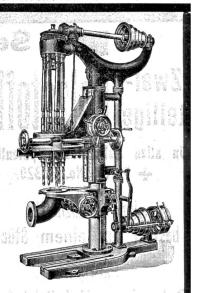
Böftlerheim in Laufanne. Wie bereits mitgeteilt, wird Architett Guinand in Laufanne für dortige Boftangestellte ein ganzes "village", aus lauter Einfamilien= häusern mit Gärten erstellen und sofort mit den Arbeiten beginnen. Es find ihm bereits 17 diefer kleinen Billen im Preise von Fr. 7000 bis Fr. 15,000 fest bestellt worden. Das "Böstlerheim" oder "Quartier des postiers", wie es genannt wird, liegt an der Buachere unterhalb der Besitzung "Soleil-Levant" und hat eine prachtvolle Aussicht auf See und Alpen. Herr Guinand will etwas noch nie dagewesenes, Solides erstellen, indem jedes Bauechen ein anderes Aussehen bekommt als die andern; auch will er den anstoßenden Wald bei der Buachere in einen öffentlichen Bart umgestalten. Die Arbeiten find bereits an Unternehmer Albert Cornaz vergeben. Das projektierte Werk konnte besonders dank dem Ent= gegenkommen des Handelsgärtners Blanc, dem das Terrain gehörte, so rasch ins Werk gesetzt werder.



Spezialität:

Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.